



Bild Medien im Kindergarten

Bild



Der Fotoapparat ist ein Medium, mit welchem bereits kleine Kinder gut aktiv umgehen können. Fotoprojekte bieten unzählige Möglichkeiten die Wirklichkeit mit Hilfe des Fotoapparates zu erkunden. Die folgenden Unterrichtseinheiten zeigen drei Möglichkeiten auf, wie der Fotoapparat bereits im Kindergarten sinnvoll eingesetzt werden kann.

Bilder - früher und heute

Kurzbeschreibung & Ziele

Der Einstieg in das Thema Bilder findet statt, indem sich die Schülerinnen und Schüler mit der Geschichte der Fotografie befassen. Die meisten Schülerinnen und Schüler kennen nur die digitale Fotografie und gehen heute davon aus, dass man kostenlos unendlich viele Fotos machen, diese sofort anschauen und jederzeit löschen kann. Diese Unterrichtseinheit zeigt auf, dass dies nicht immer so war und blickt zurück in die Zeit der Gross- respektive Urgrosseltern.

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Geschichte der Fotografie anhand ausgewählter Beispiele kennen.

Überblick

Stufe	Kindergarten & Unterstufe
Gruppengrösse	Halbe oder ganze Klasse
Material (vorhanden)	laminierte Fotografien alte Fotoapparate altes Fotoalbum Dias, Negative, fotografischer Film Beamer Laptop
Material (zu beschaffen)	-
Zeitbedarf	Zwei Lektionen (ohne Forscherauftrag)
Raumbedarf	Klassenzimmer

1. Lektion

Zeit	Inhalt	Hilfsmittel	Sozialform
15	<p>Als Einstieg wird das alte Fotoalbum gezeigt und folgende Fragen in der Klasse diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was könnte das für ein Buch sein? (Fotoalbum geschlossen) • Wie alt könnten diese Fotos sein? Woran erkennt man das? • Gibt es Unterschiede zwischen den Fotos? • Wie sehen die Personen aus? Was tun sie? Weshalb lachen die Personen nicht? • Habt ihr auch alte Fotoalben zu Hause? Wo kann man ausserdem Fotos aufbewahren und anschauen? 	altes Fotoalbum	Plenum
15	<p>Die Schülerinnen und Schüler erhalten den Auftrag, die zwölf laminierten Fotografien nach verschiedenen Kriterien zu ordnen. Mögliche Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alter der Fotografien • Inhalt der Fotografien • Grösse der Fotografien • (eigenes Kriterium) 	laminierte Fotografien	Gruppenarbeit
10	<p>Die Lehrperson erklärt, aus welcher Zeit die Fotos stammen und gibt Hinweise auf die folgenden Entwicklungen in der Fotografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schwarz/weiss - farbig • Fotograf - eigene Fotografien • gestellte Fotografien - spontane Fotografien • kein Rand - Rand - kein Rand 	laminierte Fotografien oder Beamer und Laptop	Plenum
5	<p>Die Schülerinnen und Schüler erhalten den Forscherauftrag, zu Hause alte Fotografien zu suchen und diese mit Erlaubnis der Eltern mitzubringen.</p>		Plenum

Bemerkungen/Varianten

Das alte Fotoalbum wurde auf Ricardo ersteigert und stammt angeblich aus der Zeit 1870 bis 1900. Es zeigt Fotos der Fotografenfamilie Linck aus Winterthur.

Das Bildarchiv der Studienbibliothek Winterthur bietet weitere Möglichkeiten alte Fotografien anzuschauen, u. a. ebenfalls einige alte Fotografien von Schulhäusern und Kindergärten.

Website der Studienbibliothek: [Quick-Link 1](#)



2. Lektion

Zeit	Inhalt	Hilfsmittel	Sozialform
15	<p>Die gesammelten Fotografien der Schülerinnen und Schüler werden in der Klasse präsentiert. Es bieten sich folgenden Möglichkeiten an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausstellung im Klassenzimmer - Alle Kinder besuchen die Ausstellung und nennen anschliessend ihre Lieblingsfotografie. • Kugellager (innerer und äusserer Kreis) - Jedes Kind präsentiert seine Fotografie einem andern Kind vis à vis. Nach einer Minute rotieren die Kreise und die Kinder präsentieren ihre Fotografie einem andern Kind. 	alte Fotografien der Schülerinnen und Schüler	Gruppenarbeit
10	<p>In einem zweiten Schritt wird versucht, die Fotografien gemeinsam nach einem der folgenden Kriterien zu ordnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alter der Fotografien • schwarz/weiss - farbig • Inhalt der Fotografien 	alte Fotografien der Schülerinnen und Schüler	Plenum
20	<p>Die alten Fotoapparate (Details siehe Bemerkungen/Varianten) werden in die Mitte gelegt und die Schülerinnen und Schüler sitzen im Kreis. Die Geschichte der Fotografie wird anhand der vorhandenen Materialien in groben Zügen aufgezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analoger Fotoapparat: Ablauf bis zum fertigen Bild - Vergleich mit einer aktuelle Digitalkamera • Produkte: Dias, Fotografien auf Papier, Negative, fotografische Filme 	alte Fotoapparate	Plenum

Bemerkungen/Varianten

Die folgenden alten Fotoapparate stehen in der Medienbox zur Verfügung und dürfen in die Hand genommen werden:

Alte Fotoapparate



Ca. 1910 - Folding Pocket Kodak - Eastman Kodak Co. - Made in USA - Kamera wurde von 1900 bis 1915 produziert



Früher hatten die Menschen noch keine eigenen Fotoapparate und deshalb kam ein Fotograf zu den Familien nach Hause oder die Familie ging zum Fotografen. Diese Aufnahmen zeigen die Familien häufig in einer sehr steifen Anordnung.

Die Schülerinnen und Schüler versuchen nun eine solche Anordnung nachzustellen und fotografieren sich gegenseitig in diesen Szenen.

Bilderrätsel

Kurzbeschreibung & Ziele

Die Bilderrätsel entstehen, indem die Schülerinnen und Schüler Gegenstände im bekannten Umfeld des Kindergartens oder im Klassenzimmer suchen und zuerst Ausschnitte respektive Details davon in Nahaufnahme fotografieren. Das gleiche Objekt wird ein zweites Mal mit grösserer Entfernung fotografiert. Die zweite Fotografie dient später als Lösung zum Rätselbild. Es bestehen verschiedene Varianten, die Bilder anschliessend mit Rätselfragen zu verknüpfen oder ein Memory daraus zu basteln.

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Perspektiven der Fotografie kennen und erfahren, wie diese ein Objekt verfremden können.

Überblick

Stufe	Kindergarten & Unterstufe
Gruppengrösse	Halbklasse
Material (vorhanden)	sechs Digitalkameras Beamer Laptop Rätselbilder Kunst mit der Digitalkamera
Material (zu beschaffen)	-
Zeitbedarf	Zwei Lektionen
Raumbedarf	Klassenzimmer & Schulgelände

1. Lektion

Zeit	Inhalt	Hilfsmittel	Sozialform
15	Als Einstieg werden mit dem Beamer und dem Laptop mehrere Beispiele von Rätselbildern gezeigt. Die Schülerinnen und Schüler versuchen jeweils zu erraten um welches Objekt es sich handelt.	Beamer Laptop Rätselbilder	Plenum
30	<p>Die Schülerinnen und Schüler erhalten den Auftrag, selber Rätselbilder zu erstellen. In diesem Zusammenhang sind folgende Regeln respektive Hinweise sinnvoll:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweier, höchstens Dreier Gruppen • Ein Kind fotografiert ein Objekt, dann wechselt die Kameraführung. • Jedes Kind fotografiert maximal fünf Objekte. • Den Gruppen wird auf dem Schulgelände ein bestimmter Ort zugeordnet. <p>Technische Erklärungen zu Digitalkamera:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitalkamera ein-, bzw. ausschalten • Aufnehmen von Bildern • Anschauen von Bildern • Löschen von Bildern, die nicht scharf geworden sind 	sechs Digital-kameras	Gruppenarbeit

Bemerkungen/Varianten

Bei der Auswahl der Digitalkameras wurde darauf geachtet, dass diese für Kinder im Vorschulalter bereits gut bedienbar sind. Trotzdem bieten auch die einfachen Digitalkameras bereits mehr Möglichkeiten als dies für diese Unterrichtseinheit notwendig wäre. Die grösste Schwierigkeit dürfte darin bestehen, dass die Bilder der Kinder aufgrund der Nähe zum Objekt nicht scharf werden. Durch das Umstellen in den Nahaufnahmemodus kann die Qualität verbessert werden.

Nikon Coolpix S32: SCENE - Stil wählen - Nahaufnahmen - OK



2. Lektion

Zeit	Inhalt	Hilfsmittel	Sozialform
15	Die Gruppen werden für den Auftrag unterschiedlich viel Zeit benötigen. Für die Übergangsphase ist es wichtig, dass ein Zusatzauftrag zur Verfügung steht und sich die Kinder nicht alle beim Laptop versammeln.	sechs Digital-kameras	Gruppenarbeit
Vorb.	Es wird empfohlen, die Bilder im Anschluss an den Unterricht auf den Laptop zu importieren und nicht vollständige Rätsel respektive unscharfe Bilder gleich zu löschen.	sechs Digital-kameras Laptop USB-Kabel	Vorbereitung
je 10	Die Bilderrätsel werden in der Klasse mit dem Beamer gezeigt. Diese Einheiten werden mit Vorteil auf mehrere kurze Sequenzen, z. B. als TagesEinstieg oder Tagesabschluss verteilt.	Laptop Beamer	Plenum
Zus.	Die Bilder können auf einem Farbdrucker ausgedruckt und auf Kartonbögen geklebt werden. Das Bilder mit der Auflösung kann jeweils mit einem Stück Papier oder Stoff überdeckt werden, so dass die Auflösung selbständig angeschaut werden kann.	Farbdrucker Karton Papier Leim	Gruppenarbeit
Zus.	Die Bilder können auf einem Farbdrucker ausgedruckt und auf Kartonbögen geklebt werden. Die Bilder werden einzeln ausgeschnitten und so ein Memory erstellt.	Farbdrucker Karton Leim	Gruppenarbeit

Bemerkungen/Varianten

Der grösste Lerneffekt wird beim Erstellen der Bilder und nicht beim Spielen im Anschluss erzielt. Die Phase des Fotografierens kann deshalb auch beliebig verlängert oder mit weiteren Ideen aus dem Heft Kunst mit der Digitalkamera erweitert werden. Die Rätselspiele im Anschluss sind trotzdem wichtig, da damit auch die Produkte der Kinder gewürdigt werden.

Körperteile-Memory

Die Kinder fotografieren sich gegenseitig und erstellen mit Bildern von sich ein Bilderrätsel oder Memory. Dazu verwenden sie ebenfalls Fotos mit unterschiedlichen Einstellungsgrößen von bestimmten Körperteilen und Gesichtsausschnitten. Über den Vergleich der Bilder entdecken die Kinder, dass in der medialen Darstellung ein Auge genau so gross sein kann wie der ganze Kopf und dass je nach Einstellung der Massstab wechselt.

In diesem Zusammenhang kann über Einstellungsgrößen gesprochen werden. Beim Fotografieren wie auch beim Filmen spricht man von folgenden Einstellungsgrößen:

Extreme Totale - Totale - Halbtotale - Nah - Gross - Detail

Das bin ich!

Kurzbeschreibung & Ziele

Bei dieser Unterrichtseinheit stehen die Schülerinnen und Schüler selber im Mittelpunkt. Gegenseitig fotografieren sie sich im Portrait oder in Vollaufnahme und probieren verschiedene Stimmungen und Rollen aus. Vielen Kindern macht es Spass dazu Verkleidungen und Schminke zu verwenden oder es können verschiedene Lichtverhältnisse ausprobiert werden.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit sich selber, ihrer Identität auseinander und erleben die Wirkung verschiedener Rollen in Bezug auf eine Fotografie.

Überblick

Stufe	Kindergarten & Unterstufe
Gruppengrösse	Halbklasse
Material (vorhanden)	sechs Digitalkameras Beamer Laptop Krogufant CD und Singheft Chleiderchischte
Material (zu beschaffen)	Verkleidungsutensilien Schminke Taschenlampen
Zeitbedarf	Zwei Lektionen
Raumbedarf	Klassenzimmer & Schulgelände

1. Lektion

Zeit	Inhalt	Hilfsmittel	Sozialform
30	<p>Als Einstieg in das Thema Verwandlung wird das Buch Krogufant gezeigt und diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund welches Körperteils erkenne ich das Tier am besten? • Welche Verwandlungen passen? Welche nicht? <p>Die Überleitung zur eigenen Verwandlung können folgende Fragen bilden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Habt ihr euch auch schon einmal verwandelt? • Wann war das? • In was habt ihr euch verwandelt? • Hat das Spass gemacht? Weshalb? <p>Zum Schluss des Einstiegs wird das Lied „Verchleide, Verchleide“ aus dem Singheft Chleiderchische geübt und gesungen.</p>	<p>Krogufant CD und Singheft Chleider- chische</p>	Plenum
15	<p>Die Schülerinnen und Schüler erhalten den Auftrag, sich zu verwandeln. Für die Verwandlung können nun reichlich Schminke und Verkleidungen zum Einsatz kommen.</p>	<p>Verkleidungs- utensilien</p>	Einzelarbeit

Bemerkungen/Varianten

Kinder verwandeln sich ständig während des Spielens und in ihrer Fantasie. Nicht jedes Kind spricht aber gerne darüber. Auch Verkleiden und Schminken bedeutet nicht für alle Kinder Spass. Es ist wichtig diese Grenze zu respektieren und diese Kinder nicht zum Mitmachen zu zwingen.

Verchleide, verchleide

Andrew Bond

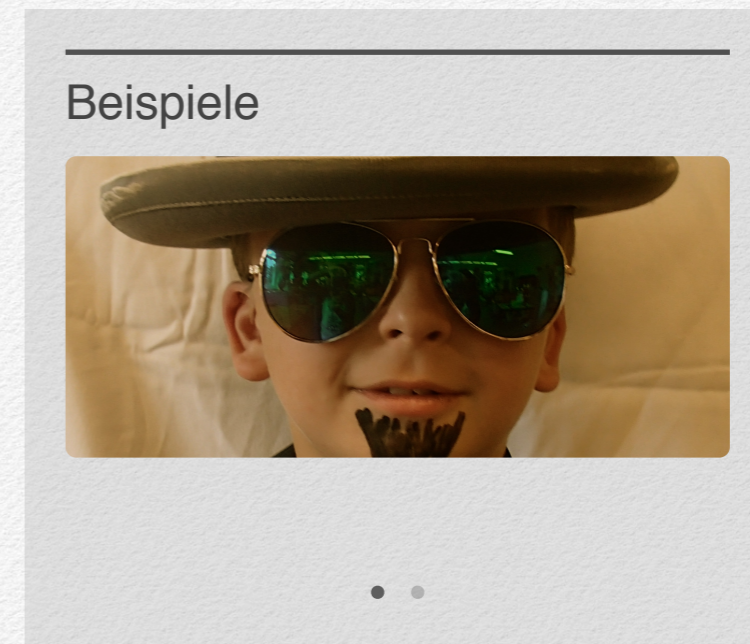
2. Lektion

Zeit	Inhalt	Hilfsmittel	Sozialform
10	<p>Bevor mit dem gegenseitigen Fotografieren gestartet wird, ist es wichtig, die Kommunikation zwischen dem Fotografen und dem Modell zu besprechen. Dazu eignen sich die folgenden vier Hilfestellungen, welche in Form von symbolhaften Zeichnungen festgehalten werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Fotograf teilt mit, wann er ein Foto macht und erteilt keine Kommandos. • Der Fotograf drückt mit Vorteil mehrmals auf den Auslöser. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit auf ein gutes Bild ohne geschlossene Augen. • Der Fotograf wählt den Ausschnitt bewusst. Es muss nicht der ganze Körper auf dem Foto zu sehen sein. • Der Hintergrund wird möglichst ruhig gewählt, um nicht vom Modell abzulenken. <p>Falls die Unterrichtseinheit „Bilderrätsel“ nicht bereits durchgeführt wurde, sind an dieser Stelle ausserdem technische Informationen zu Kamera nötig: Siehe Einheit Bilderrätsel</p>		Plenum
35	Nachdem die Zweier- oder Dreiergruppen gebildet wurden und die Regeln besprochen wurden, fotografieren sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig. Sie experimentieren mit unterschiedlicher Beleuchtung, unterschiedlichen Hintergründen, unterschiedlichen Verkleidungen, usw.	sechs Digital-kameras Taschen-lampen	Gruppenarbeit
Na.	Die Bilder werden von der Lehrperson auf den Laptop importiert und jedes Kind wählt drei Bilder aus, welche der Klasse präsentiert werden dürfen.	sechs Digital-kameras Laptop	Nachbereitung

Bemerkungen/Varianten

Das Experimentieren beim Fotografieren hat eine wichtige Bedeutung. Es ist spannend mit verschiedenen Perspektiven, unterschiedlichen Lichtverhältnissen und wechselnden Hintergründen zu arbeiten. Aus der Froschperspektive, also von unten aufgenommen wirkt jemand viel mächtiger als aus der Vogelperspektive, die einen eher klein und hilflos erscheinen lässt. Wenn mit der Taschenlampe das Gesicht mal von unten, mal von der Seite, von der Seite oder von hinten angestrahlt wird, sieht das jedes Mal ganz anders aus.

WICHTIG: Die entstandenen Bilder der Kinder dürfen ohne Erlaubnis der Eltern keinesfalls ins Internet auf eine Schulwebsite hochgeladen werden!



Anleitung Digitalkamera Nikon Coolpix S32 - Quick-Link 2

© Stadt Winterthur, Abteilung SCHU::COM, Suchtprävention

Autorenteam:

- Larissa Hauser
- Reto Zürcher

Mitarbeit und Erprobung der Unterrichtseinheiten:

- Ursula Bosshart
- Nicole Schumann
- Felix Singer
- Peter Somm
- Bruno Widmer

Quellenangaben:

- Zu S. 7, Körperteil-Memory:
Tilemann, Friederike (2011):
„Echt oder Spiel?“ Medien durchschauen lernen.
4. bis 8. Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe
- Zu S. 5 ff, Bilderrätsel
Eder, Sabine; Orywal, Christiane; Roboom, Susanne (2008):
Pixel, Zoom und Mikrofon. Medienbildung in der KiTa. Ein medienpraktisches
Handbuch für Erzieher/innen.
Schriftenreihe der NLM Band 21. Vistas Berlin

Website:

<http://schucom.winterthur.ch/unterricht/medienboxen-kindergarten>

Erscheinungsdatum:

9/2015